

Chinesische Gemeinde in Deutschland e.V.

Rödingsmarkt 20, 20459, Hamburg

**Offener Brief an Frau Anja Karliczek,
Bundesministerin für Bildung und Forschung**

Sehr geehrte Frau Ministerin Karliczek,

seit dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie ist es uns aufgefallen, dass sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern die Anfeindungen und das Mobbing gegenüber Kindern und Jugendlichen mit asiatischer Abstammung deutlich zugenommen haben. Die rasant zunehmende Anzahl der Beschwerden wegen erlebter Diskriminierung, Benachteiligung und rassistischen Angriffen, die ratsuchende Bitte von Eltern an uns sowie diverse Medienberichte haben unsere Sorge bestätigt.

Viele Vorfälle, die wir protokolliert haben, machen deutlich, dass insbesondere die Kinder, die asiatisch aussehen, Diskriminierung im Zusammenhang mit der Corona-Krise in diversen Lebensbereichen erleben. Die Eltern berichten vielfach davon, dass sie und ihre Kinder in der Öffentlichkeit rassistischen Anfeindungen ausgesetzt sind und sogar für die Pandemie verantwortlich gemacht worden seien. Betroffene berichten beispielsweise von Hass erfüllten Ausrufen wie „Corona“ auf den Spielplätzen, ablehnendem Verhalten oder Mobbing in der Schule, weil sie (vermeintlich) asienstammige Kinder sind.

Dies hat nicht zuletzt damit zu tun, dass im schulischen sowie im gesell-

schaftlichen Zusammenhang die asiatische Herkunft und Kultur mit dem Virus in Verbindung gesetzt wird. Dabei haben unbedachte, unsensible und verantwortungslose Formulierungen wie „das Virus kommt aus China“ oder „weil die Asiaten gern Fledermaussuppen essen“ sowie diskriminierende Witze und Spiele in Bildungseinrichtungen wie Kitas und Schulen sowie in Nachbarschaften wesentlich dazu beigetragen. Dass sich Kinder und Jugendliche an den Rand gedrängt und beängstigt fühlen, ist seit langem kein Einzelfall mehr. Neben dem Kampf gegen Angst wegen Corona und der Isolierung oder sogar Depression wegen Schulschließung müssen sich die Kinder mit asiatischer Abstammung zusätzlich erbittert gegen solche Anfeindungen wehren, die als seelische Belastung schädlich für ihre Entwicklung sind.

Das führt zur Spaltung des sozialen Zusammenhalts und schadet somit den Grundlagen eines solidarischen und gerechten Gesellschaftslebens. Insbesondere sind die negativen Konsequenzen der in Bildungseinrichtungen stattfindenden Diskriminierung nicht zu unterschätzen, weil Kinder und Jugendliche für Beeinflussungen sehr anfällig sind und weil Bildung die Zukunft bestimmt. Uns liegt es am Herzen, den sozialen Zusammenhalt der deutschen sowie der europäischen Gesellschaft aufrechtzuerhalten, was gerade in der Zeit der Krise umso wichtiger ist. Uns liegt es zudem am Herzen, dass unsere zukünftige Generation in einer rationalen statt verhetzenden, unterstützenden statt rassistischen Gesellschaftsumgebung aufwächst.

Aus den oben genannten Gründen appellieren wir an Ihre Aufmerksamkeit und Sensibilität für die Gegenwärtigkeit der Diskriminierung und Anfeindungen gegenüber den Kindern und Jugendlichen mit asiatischen Wurzeln. Sie sind nicht zu ignorieren, sondern müssen ernst genommen werden. Dabei könnten die eindeutigen Signale und Maßnahmen von Schulbehörden oder zuständigen Ämtern wesentlich dazu beitragen, dass die Kinder, Eltern und

Lehrkräften sensibilisiert sind, wie man mit solchen Problemen umgehen kann.

Wir möchten Sie ausdrücklich darum bitten, umgehend Maßnahmen zu ergreifen, um die öffentliche Diskussion anzuregen. Es liegt in unseren allseitigen Interessen, dass der Nachwuchs der Gesellschaft das Gedankengut der aufklärerischen Bildung zu Teil wird und eine offene, konstruktive und verbundene Gesellschaftsordnung in der Nach - Pandemie - Zeit auf uns alle zukommt.

Mit freundlichen Grüßen

Ruirui Zhou, Stellvertretende Vorsitzende; Sen Gao, Vorsitzende der
Chinesische Gemeinde in Deutschland e.V. (CGiD)

Dieser offene Brief wird getragen von den folgenden Vereinen:

Bavaria Verein zur Entwicklungsförderung für Kinder und Jugendliche e.V.,
Deutsch-Chinesischer Buchclub e.V., Deutsch-Chinesischer Kulturverein
Würzburg, Chinesische Kultur- und Sprache Schule Karlsruhe e.V., Chinesische
Handels-Industrie Verband Deutschland e.V., Engelsflügel - Chinesische
und Deutsche Musikgruppe, Shandong Wirtschaftsverein in Deutschland e.V.,
Handelskammer der Hubei-Chinesen in Deutschland e.V., Chinesischer Verein
der Provinz Xinjiang in Deutschland, Bundesverband der Hubei-Chinesen
in BRD e.V., Verein zur Förderung chinesischer Unternehmen Niedersachsen
e.V., Elbe Chinesisch-Schule e.V. Hamburg, Chinesisch-Deutsche Gesellschaft
für Translationale Medizin, Gesellschaft der Chinesischen Mediziner in
Deutschland e.V., Max-Planck Chinese Scholars Association, Die Brücke-Verein
für chinesisch-deutsche Verständigung e.V., XISU Alumni Europe e.V..